

News Brief in
Klassiker der Luftfahrt Edition 5/2008
With kind permission from
Klassiker der Luftfahrt
Die faszinierendsten Flugzeuge der Welt
<http://www.klassiker-der-luftfahrt.de>



Wrack mit bewegter Geschichte

F4U-5N Corsair wird in Frankreich restauriert

An einem wahren Langzeitprojekt wird derzeit in Frankreich gearbeitet. In der Jura-Region Lons-le-Saunier baut Jean-Pierre Parizon aus einem nahezu hoffnungslos zerstörten Wrack eine Vought F4U-5N wieder auf. Das Flugzeug hat eine bewegte Geschichte. Nach seiner Ausmusterung bei der USAF wurde es 1956 nach Honduras verkauft. Zwei Amerikaner holten die Corsair 1978 von dort zurück und machten sie wieder flugfähig. Bei einem Unfall im Jahr 1984 wurde der Jäger zerstört. Das Wrack ging danach durch mehrere Hände, diente aber nur noch als Ersatzteillieferant. Erst Parizon, der die Reste schon im Jahr 2000 gekauft hat, sah eine Chance für den Wiederaufbau der Corsair.



Neu in La Ferté

Ryan PT-22 aus Kalifornien

Aus dem Jahr 1942 stammt eine Ryan PT-22, die drei Mitglieder der „Amicale Jean-Baptiste Salis“ in Kalifornien gekauft haben. Der top restaurierte ehemalige Trainer kam im Mai an seinem neuen Heimatplatz La Ferté-Alais an. Inzwischen wurde die Ryan als F-AZZY in Frankreich registriert. Das obige Foto beweist den exzellenten Zustand, in dem sich die 66 Jahre alte PT-22 befindet.

Starfighter kommt zum Avidrome

Neuzugang in Lelystad

Eine Lockheed F-104G Starfighter bereichert jetzt die Ausstellung des Avidrome am niederländischen Flugplatz Lelystad. Der Jet flog einst bei den niederländischen Streitkräften. Per Tieflader gelangte der Starfighter von Soesterberg nach Lelystad. In den vergangenen Jahren ist das Flugzeug im niederländischen Luftwaffenmuseum gezeigt worden. Dank seiner guten Unterbringung befindet sich die Lockheed F-104G noch in sehr gutem Zustand.



Lelystad ist die neue Heimat dieser F-104G Starfighter, die bisher beim niederländischen Luftwaffenmuseum in Soesterberg stand.

Studiensammlung

Standort Koblenz ist gesichert

Die Wehrtechnische Studiensammlung (WTS), unter anderem Heimat einzigartiger Exponate aus der Geschichte der Militärluftfahrt, bleibt in Koblenz. Das sagte Verteidigungsminister Dr. Franz Jung am 1. Juli bei einem Besuch der WTS zu. Damit ist die Unsicherheit um den Fortbestand der Sammlung beendet. Sie war im Zuge von Sparmaßnahmen bei der Bundeswehr unter Druck geraten. Jung konnte sich überzeugen, dass die derzeitige Unterbringung in der ehemaligen Langemarck-Kaserne unzureichend ist. Jetzt wird ein neuer Standort in Koblenz gesucht.



Minister Jung (rechts) sicherte der WTS Koblenz als Standort zu.



Die lange in Äthiopien gelagerte Firefly der AMPAA befindet sich noch in relativ guter Verfassung

Firefly kommt nach Frankreich

Neuaufbau bei Paris

Die Association des Mécaniciens Pilotes d'Aéronefs Anciens (AMPAA) in Melun-Villaroche südlich von Paris hat jetzt mit dem Aufbau des Wracks einer Fairey Firefly begonnen. Die Firefly stammt aus dem Jahr 1947, wurde 1949 zur Trainerversion T.2 umgebaut und später nach Äthiopien gegeben. Über einen südafrikanischen Käufer gelangte sie schließlich zur AMPAA, die sie wieder flugtauglich macht.



Neue Lackierung

Jak-3UA wird zur „Weißen 100“

Die von MeierMotors/Max Alpha Aviation in Bremgarten betreute Jak-3UA (D-FJAK) wurde kürzlich neu lackiert. Sie fliegt jetzt als „Weiße 100“ in den Farben einer Jak-3 des sowjetischen Jagdfliegerregiments 402. Im Sommer 1944 hatte diese nur mit ausgesuchten Piloten besetzte Einheit brandneue Jak-3 erhalten. Die „Weiße 100“ kann für Flugtage gebucht werden.

Fotos: Janssonne, Chable via Janssonne, Vogelsang, Soupart, Bundeswehr, AdJan-Uguen